

2. N. 166. 213

L. Liegler, Wien I. Universitätsplatz
(Akademie der Wissenschaften)

sind schon alle bekommen haben,
wenn auch mit Verzögerung. Bitte um
Mittheilung, ob die von mir vorge-
schlagenen Stücke für das Buch
aus den Hoffen der Jahre 1909 u
10 zu Ihrer Kenntnis gelangt sind,
damit ich eventuell nochmals
schreibe.

Sonst ist nichts Wesentlicher vor-
gefallen. Es verbleibt mit den
herzlichsten Grüßen Ihre
ergebener



Zensur
E. u. K. Anstalt
FELDPOST



Herrn
Karl Kraus



~~Baselstrasse~~
"Stroichfeld"
~~Zürich~~

Schweiz
St. Gallen

4. Juli 17

Sehr geehrter Herr Kraus!

Der Verlag hat mir heute mitgeteilt, daß Sie fragen
ließen, ob ich die Aushängebogen von Viertel schon
zurückbekommen hätte; das ist nicht der Fall. Als
ich sie ihm mit andern Sachen brachte, fragte er,
was ich davon zurückhaben wolle, ich war erstarrt
über diese Frage und bestand vor allem auf die Rück-
gabe der Aushängebogen und fand mich schon im
Stillen damit ab, die drei Brenner-Aufsätze und den
danz v. Liebenfels-Artikel nicht mehr zu Gesicht zu
bekommen. Da ich gestern erfuhr, daß die Serie in der
Schaubühne schon abgeschlossen sei, wollte ich Viertel
urgieren, nur wollte ich keine Feldpostadresse, da kaum
gerade Ihre Anfrage und bestärkt mich in meiner
Absicht, ich werde gleich morgen schreiben, da der Verlag
auch nur die Wiener Adresse kennt, frage ich viel-
leicht ~~bei~~ bei Viertels Eltern nach seiner Feldpost.
Ich habe mit großem Interesse seine Aufsätze gelesen
nur in der Bewertung des Judentums und im Exkurs
über das Sprachliche im Zusammenhang damit
(im Aufsatz VIII) hat er - so wie ich die Sache beurteile-
ganz daneben gegriffen, das ist gründlich, da hat
ihm Böber ganz das Konzept verwirrt. - - -
Haben Sie schon Günstiges von Ficker gehört? er
müß doch schon eine andere Verwendung haben,
wenigstens ist mir berichtet worden, daß dies ver-
sprochen wurde, für Jan. liess sich leider keine
rechte Verbindung herstellen. - Ich hoffe, sehr
geehrter Herr Kraus, daß Sie meine Karten